

Gemeinde Berg fällt Bäume am Tummersbach

Berg - Entlang des Tummersbachs mitten in Berg waren manche Bäume in den letzten Jahren so hoch gewachsen, dass sie bei Sturm und heftigen Winden eine Gefahr für die unmittelbaren Anwohner bedeuteten. Auch die Standsicherheit war mitunter gefährdet, an einer angrenzenden Zimmereihalle stießen bei starkem Wind immer wieder Bäume und auch Äste fielen vermehrt von den teilweise sehr alten Bäumen.

Daher - so Bürgermeister Helmut Himmler - mußte die Kommune im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht jetzt handeln und die Bäume mit den größten Unwägbarkeiten bzw. dem höchsten Gefährdungspotential aus dem Bach- und Uferbereich des Bachs herauschneiden. Die Arbeiten wurden durch die beauftragte Firma Geitner bereits weitgehend durchgeführt.

Verständlicherweise gebe es bei solchen Aktionen immer wieder Bürger, die solche Baumfällaktionen sehr kritisch betrachten und auch die Notwendigkeit generell bezweifeln. Der Bürgermeister betonte, dass es zu den durchgeführten Arbeiten keine verantwortbare Alternative gegeben habe. Die Anwohner als direkt Betroffene hätten Anspruch auf Herstellung einer sicheren Situation für sich und gewiss auch deren Besitz.

Im Herbst 2009 hat die Gemeinde im Auenbereich der Schwarzach bereits große Pappeln beseitigt, weil das Gefahrenpotential als nicht mehr vertretbar eingeschätzt wurde. Nach dem Fällen der Bäume habe sich die Richtigkeit der angeordneten Arbeiten in aller Eindringlichkeit gezeigt, denn die Pappeln seien innerlich bereits morsch und teilweise hohl gewesen.



Bei allem Verständnis für die Kritik an immer wieder erforderlichen Baumfällaktionen müsse deutlich gemacht werden - so der Bürgermeister - dass in Abwägung der Argumente die Sicherheit der Bürger stets Vorrang habe und die Gemeinde daher so handeln mußte.